



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

060/11

1

Sitzungsvorlage

Datum: 25.03.2011

Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	06.04.2011	
2. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	04.05.2011	
3. Kenntnissgabe	Schulausschuss	öffentlich	18.05.2011	
4.				

Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes - Ortsverband Eschweiler e.V. - auf einen städtischen Zuschuss für die Betreuung von Grundschulkindern an fünf Grundschulen im Schuljahr 2011/2012

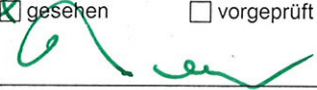
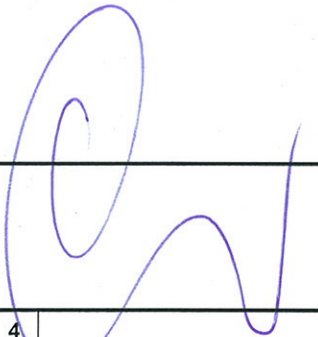
Beschlussentwurf:

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Dem Deutschen Kinderschutzbund, Ortsverband Eschweiler e.V. wird auf seinen Antrag vom 14.02.2011 zum Ausgleich der für das Schuljahr 2011/12 nicht gedeckten Kosten ein max. Zuschuss in Höhe von € gewährt. Die Höhe des Zuschusses wird nach Maßgabe der nachweislich nicht gedeckten Kosten ermittelt.

Die Zuschussgewährung steht insgesamt unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch die Verwaltung.

7.4.0

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtrates vom 30.06.2010 wurde nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 14.04.2010 beschlossen, dem Kinderschutzbund zum Ausgleich der für das Schuljahr 2010/11 nicht gedeckten Kosten einen max. Zuschuss in Höhe von 150.000,- € zu gewähren.

Wie in den vergangenen Schuljahren ist der Kinderschutzbund auch im kommenden Schuljahr aufgrund seiner Struktur nachweislich nicht in der Lage, die anfallenden Kosten, die durch die Betreuung der Kinder im offenen Ganztagsbetrieb und erst recht im Rahmen der Vormittagsbetreuung entstehen, durch Landeszuschüsse und Elternbeiträge zu decken.

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 14.02.2011 beantragt der Deutsche Kinderschutzbund Eschweiler e.V. daher für das Schuljahr 2011/12 die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 150.000,- € bzw. der nachweislich nicht gedeckten Kosten bis zu dieser Höhe. Dem v.g. Schreiben ist als Anlage die Finanzplanung für das nächste Schuljahr beigefügt. Wenngleich die einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben geschätzt sind und einigen Unwägbarkeiten unterliegen, so ist zum jetzigen Zeitpunkt zu erwarten, dass die Ausgaben die Einnahmen um insgesamt 162.640,- € übersteigen werden. Wegen näherer Einzelheiten kann auf die umfangreiche Antragsbegründung verwiesen werden.

Seitens der Verwaltung wurde der Antrag intensiv mit Vertretern des Kinderschutzbundes diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass Kürzungen insbesondere bei den Personalausgaben (diese machen rund 93 % der Gesamtkosten aus) ohne erhebliche Leistungs- und Qualitätseinbußen nicht zu realisieren sind. Problematisch und zu Kostensteigerungen führen sicher die massiven Kürzungen der Eingliederungsmittel beim Jobcenter der Städteregion Aachen. Da zum jetzigen Zeitpunkt jedoch unklar ist, ob und in welchem Umfang die laufenden Projekte fortgeführt werden können, und diese Klärung noch einige Monate andauern wird, wurden in der Finanzplanung für das Schuljahr 2011/12 vorsorglich keine Einnahmen aufgeführt.

Für die bisher durch Bundesmittel über das Jobcenter Aachen finanzierten vier Kräfte für die Essensausgabe in den offenen Ganztagschulen, wurde nur für eine Mitarbeiterin eine Anschlussfinanzierung gewährt. Da die Aufgaben jedoch weiter fortgeführt werden müssen, führen die entsprechenden Personalkosten der anderen drei Kräfte zu einer Ausgabensteigerung. Ein weiterer Grund für die Erhöhung der Personalkosten sind die stetig steigenden Anmeldezahlen in der Betreuung, für die bereits unterjährig weiteres Personal eingestellt werden musste.

Auf der Einnahmeseite hat der Kinderschutzbund bei den zu erwartenden Elternbeiträgen und Landesmitteln die zur Zeit bekannten Anmeldungen für die Betreuung berücksichtigt. Allerdings kann -wie in den Vorjahren auch- von einer Steigerung der Anmeldezahlen ausgegangen werden, was zu einer Einnahmeerhöhung und letztlich zu einer Reduzierung des Fehlbetrages beim Kinderschutzbund führen dürfte. Genauere Angaben können jedoch frühestens nach den Sommerferien gemacht werden. Im Übrigen geht der Kinderschutzbund davon aus, dass im Laufe des Jahres über das bisher in der Finanzplanung dargestellte Spendenaufkommen hinaus weitere Spenden akquiriert und neue Fördermöglichkeiten aufgetan werden können.

Nachrichtlich ist festzustellen, dass im vergangenen Jahr der max. Jahreszuschuss i.H.v. 150.000,- € abgerufen werden musste.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

Je nach Beschlussfassung ist bei Produkt 032110101, Konto 53118190, Bezeichnung: Zuschuss für Vormittagsbetreuung (Eigenanteil) für das Haushaltsjahr 2012 ein entsprechender Haushaltsansatz zu bilden. Für das Haushaltsjahr 2011 wurde bei v.g. Konto ein Ansatz in Höhe von 150.000,- € in den städtischen Haushalt eingestellt. Sofern der Rat entscheidet im laufenden Haushaltsjahr einen höheren Zuschuss bereitzustellen, ist eine entsprechende Kompensation bei den ergebniswirksamen freiwilligen Leistungen für den Differenzbetrag vorzusehen.

ANLAGE

Anlage

Amr für Schulen Sport und Kultur
Eing.: 21. FEB. 2011 See 2/2



Kinderschutzbund
die lobby für kinder
Mitglied im Paritätischen
Ortsverband **Eschweiler e.V.**

Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Rathaus

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 14. FEB. 2011

52249 Eschweiler

Bankrott

→ VU!
Hufen

14.2.2011
A/2

Eschweiler, 14.2.2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie vorab angekündigt, reichen wir Ihnen unseren Antrag auf einen Zuschuss der Stadt

ein und bitten um positive Behandlung.

Den Fraktionen stellen wir den Antrag ebenfalls heute zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mariethres Kaleß



Stadt Eschweiler
Herrn Bürgermeister Bertram
Rathaus

Eschweiler, 12.2.2011

Antrag auf einen Zuschuss der Stadt Eschweiler für unsere KidsKlubs an fünf Grundschulen für das Schuljahr 2011/2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

seit Oktober 1995 sichern wir mit unserem Projekt Kids-Klubs die Betreuung von Mädchen und Jungen an Grundschulen in Eschweiler vor und nach dem Unterricht sowie in sämtlichen Schulferien. Gruppen gibt es an fünf Grundschulen im Stadtgebiet. An vier dieser Schulen sind wir zudem Träger der offenen Ganztagschule. **Insgesamt betreuen und fördern wir zurzeit an den fünf Schulen im Schnitt 395 Jungen und Mädchen.** Die endgültigen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2011/2012 liegen derzeit zwar noch nicht vor, wir gehen jedoch davon aus, dass sich die Schülerzahlen weiter erhöhen werden. **Nach den bisherigen Meldungen rechnen wir für das kommende Schuljahr mit etwa 440 Anmeldungen - allein an der OGS Don Bosco werden zusätzlich 30 Kinder aufgenommen.**

Wie in den vergangenen Jahren beantragen wir zur Sicherstellung unserer Arbeit für das Schuljahr 2011/2012 **einen Zuschuss der Stadt Eschweiler in Höhe von 150.000 Euro beziehungsweise Abdeckung des tatsächlich entstehenden Defizits bis zu dieser Höhe.** Wie Sie den Verwendungsnachweisen der vergangenen Jahre entnehmen können, tragen wir durch die Akquise von Spendengeldern in erheblichem Maße zur Finanzierung der pädagogischen Arbeit an den Schulen bei und rufen nur die Gelder ab, die wir tatsächlich benötigen. Einen Überblick über unsere Finanzplanung für das kommende Schuljahr fügen wir diesem Antrag bei, möchten Ihnen aber vorab einige Erläuterungen zu unserer Arbeit geben.

Die Anforderungen an die Betreuung sowie die Förderung der schulischen und sozialen Entwicklung der Kinder im offenen Ganztage, aber auch in der Vormittags- und Übermittagsbetreuung sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Das ist richtig und ist von uns auch immer wieder gefordert worden, seit wir im Jahr 1995 in diesen Arbeitsbereich eingestiegen sind. In regionalen wie überregionalen Qualitätszirkeln haben wir die inhaltliche Konzeption weiterentwickelt. Nach unserer Auffassung gehört auch aktivierende Elternarbeit dazu, insbesondere in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund oder hoher Arbeitslosigkeit. **Derzeit haben rund 45 Prozent der von uns betreuten Kinder einen Migrationshintergrund, in der Eduard-Möricke-Schule sind es sogar 60 und in der Ev. Grundschule 55 Prozent.** Entsprechend hoch sind die Anforderungen an unsere MitarbeiterInnen, nicht nur in

Bezug auf die Hausaufgabenbetreuung, sondern ganz besonders auch in Bezug auf soziale und kulturelle Integration der Kinder und ihrer Familien. **Das aber bedeutet, dass wir gut ausgebildete MitarbeiterInnen (ErzieherInnen, SozialpädagogInnen) beschäftigen und entsprechend bezahlen müssen. Und es wird immer schwieriger, qualifizierte MitarbeiterInnen zu gewinnen oder auch zu halten, wenn wir nicht nach Tarif bezahlen,** nicht zuletzt aufgrund des - ohne Zweifel notwendigen - Ausbaus der U3-Betreuung. Da die Kinder in der Regel die Gruppen drei, manchmal auch vier Jahre besuchen, ist aber ein fester MitarbeiterInnenstamm unerlässlich. Zum einen, um den Kindern häufige Personalwechsel zu ersparen. Zum anderen, weil es Zeit braucht, ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern aufzubauen. Dies gilt im Übrigen auch für die Zusammenarbeit mit den jeweiligen LehrerInnenkollegien an den Schulen, mit denen unsere MitarbeiterInnen eng zusammenarbeiten.

Zu den Aufgaben des Teams gehört nicht mehr nur die Erarbeitung und Umsetzung von Wochen- und Monatsplänen für die Gruppen sowie von Ferienspielprogrammen. Hinzu kommt die Mitarbeit in oder auch Initiierung von Projekten im schulischen Umfeld. Dazu gehören unter anderem Projekte wie „Gesundes Frühstück“, Elterncafés und Elternkurse (nach dem Konzept „Starke Eltern – starke Kinder“ des Kinderschutzbundes) sowie – in Absprache mit dem Jugendamt – das Angebot sozialpädagogischer Kleingruppenarbeit mit besonders auffälligen Kindern. Die Einbeziehung der Eltern ist ein wichtiges, aber oft auch sehr arbeits- und zeitaufwendiges Unterfangen. Für eine gute und nachhaltig wirkende Förderung der Kinder ist es unabdingbar, intensiv auch mit den Eltern zu arbeiten. Dazu gehört auch die Vernetzung im Stadtteil. Und so beteiligen sich unsere MitarbeiterInnen sowie ehrenamtliche Vorstandsmitglieder an verschiedenen Projekten.

Seit einigen Jahren stellen wir zudem regelmäßig und in großem Umfang **Praktikumsplätze für SchülerInnen verschiedener Schulformen sowie für junge Arbeitslose** zur Verfügung. Letzteres erfolgt seit Sommer 2006 in Kooperation mit Esch-O und dem VabW für Arbeitslosengeld-II-BezieherInnen unter 25 Jahren. Aufgrund der massiven Kürzungen der Eingliederungsmittel beim Jobcenter der Städteregion ist derzeit unklar, ob und in welchem Umfang diese Projekte fortgeführt werden können. Die Klärung wird noch einige Monate dauern. In unserer Kalkulation für das Schuljahr 2011/2012 haben wir daher vorsorglich keine Einnahmen aus dieser Kooperation vorgesehen. **Wir bieten nach wie vor jungen Frauen und Männern die Möglichkeit, ihre Berufsausbildung als ErzieherInnen abzuschließen und das Anerkennungsjahr bei uns abzuleisten. Dadurch erhält unser Team neue Impulse und zum Teil auch Entlastung, allerdings entstehen dadurch auch Kosten.** Darüber hinaus stellen wir auf Wunsch und in Absprache mit der Hartz-IV-Arge der Städteregion Arbeitsgelegenheiten („1-Euro-Jobs“) für langzeitarbeitslose Menschen jeden Alters zur Verfügung, damit diese sich auf einen Wiedereinstieg in das Erwerbsleben vorbereiten können.

Mit diesen kurzen Erläuterungen – die wir auf Wunsch gerne in einem Gespräch vertiefen können – wollen wir darlegen, dass wir in den Kids-Klubs und den offenen Ganztagsschulen weit mehr leisten als bloße Betreuung von Kindern vor und nach dem Unterricht. All dies sind sozial-, jugend-, schul- und beschäftigungspolitische Leistungen, die eng mit den KidsKlubs verbunden sind.

Die Umsetzung ist mit Kosten, in geringem Umfang auch mit Einnahmen verbunden. Dies ist in unserer Finanzplanung für das Schuljahr 2011/2012 berücksichtigt, zu der aus unserer Sicht folgende Erläuterungen erforderlich sind:

Die Kürzungen der Bundesmittel für das Jobcenter führen auch für uns zu Problemen: Über das Programm Jobperspektive wurden bislang vier Frauen finanziert, die in den vier OGS für die Ausgabe des Mittagessens einschließlich aller damit einhergehenden Vor- und Nacharbeiten zuständig waren. Doch diese Mittel fallen jetzt weg, nur für eine Frau haben wir eine Anschlussfinanzierung erhalten, für die drei anderen hat sich bisher nichts ergeben. Wir können aber angesichts der großen Zahl von OGS-Kinder keinesfalls auf diese Stellen verzichten. Das bedeutet: Den Personalkosten für diese drei Frauen stehen - anders als bisher - keine Einnahmen gegenüber.

Aufgrund der steigenden Kinderzahlen in den vier OGS müssen wir **zusätzliches pädagogisches Personal einstellen**. Dieses wird selbstverständlich sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zu den Personalkosten ist anzumerken, dass wir pro Jahr **rund 90.000 Euro Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung** aufbringen müssen, und da wir mehr als 20 Beschäftigte haben, von denen niemand schwerbehindert ist, müssen wir hier eine Abgabe in Höhe von etwa 1300 Euro/Jahr zahlen. Außerdem steigen mit zunehmender Beschäftigtenzahl die Beiträge, die wir an die Berufsgenossenschaft und an unseren Dachverband (Der Paritätische) zahlen müssen.

Wir gehen davon aus, dass die Landeszuschüsse aus dem Programm „Schule von acht bis eins“ unverändert bei 30.000 Euro liegen.

Bei den Einnahmen ist - wie in jedem Jahr - bei der Position Elternbeiträge KidsKlub nicht wirklich kalkulierbar, ob zum neuen Schuljahr mehr oder weniger Vollzahler angemeldet werden oder mehr Eltern aufgrund geringen Einkommens nur den Mindestbeitrag zahlen können. Wir greifen hier auf Erfahrungswerte zurück. Ebenso wenig lässt sich das Spendenaufkommen kalkulieren. Wir verzeichnen aber derzeit eine erfreuliche Entwicklung.

Große Teile der Geschäftsführung werden nach wie vor ehrenamtlich von Vorstandsmitgliedern geleistet, und nach wie vor stellen diese keine Aufwandsentschädigungen für Telefon-, Fax-, Internet- oder Fahrtkosten in Rechnung. Auch die Einwerbung von Drittmitteln wie Spenden oder Bußgelder, die Erschließung möglicher Fördertöpfe sowie Prüfungen, etwa durch das Finanzamt oder der Sozialversicherungsträger, erfordern erhebliche Anstrengungen und einen enormen Zeitaufwand vom ehrenamtlichen Vorstand.

Nach unserem derzeitigen Kenntnisstand werden zum Schuljahresbeginn 440 Mädchen und Jungen unsere KidsKlubs an den fünf Grundschulen besuchen, davon 270 im OGS-Bereich. **Mit Wirkung zum 1.2.2011 hat die Landesregierung die Förderung der OGS um 14 Prozent erhöht.** Ausgehend von der Rechenweise des Landes, wonach das Land pro Kind und Jahr jetzt 935 Euro (bisher: 820 Euro) Zuschuss gibt und die Stadt

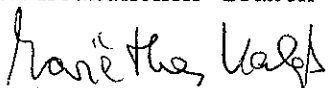
wie bisher 410 Euro, die sie über Elternbeiträge refinanzieren kann, ergibt dies bei 270 OGS-Kindern eine Summe von 363.150 Euro. Zieht man von dieser Summe wie im laufenden Schuljahr 16.000 Euro ab, die vom Schulamt der Stadt Eschweiler direkt an die Schulen oder Honorarkräfte gezahlt werden, verbleiben 347.159 Euro. Diese Summe haben wir in unserer Kalkulation als Einnahme OGS eingeplant.

Sollten sich die Anmeldezahlen bis zum Stichtag für die Landesmittel im Herbst verändern, erwarten wir jedoch eine Anpassung. (Im laufenden Schuljahr klaffen die Zahlen deutlich auseinander: So basiert die monatliche Auszahlung der OGS-Mittel auf der Annahme, dass 210 Kinder angemeldet sind, tatsächlich haben wir im Januar 2011 aber 235 Kinder betreut)

Wie Sie der Finanzplanung entnehmen können, klafft in unserer Kalkulation - unter Einbeziehung des beantragten städtischen Zuschusses in Höhe von bis zu 150.000 Euro - eine Lücke von 12.640 Euro zwischen Einnahmen und Ausgaben. Wir hoffen, diese durch verstärkte Spendenakquise und Nutzung neuer Fördermöglichkeiten schließen zu können. Deshalb beantragen wir keine Erhöhung des städtischen Zuschusses für unsere Arbeit, sondern wie in den Vorjahren eine Defizitabdeckung in Höhe von bis zu 150.000 Euro. Und wie in den Vorjahren können Sie jederzeit Einblick in unsere Buchhaltungsunterlagen nehmen. Selbstverständlich stehen wir auch bei Fragen zu unserem Finanzplan gerne zur Verfügung.

Im Interesse der von uns betreuten Kinder und ihrer Familien sowie im Interesse unserer MitarbeiterInnen bitten wir Sie, unserem Antrag stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen


Mariethres Kaleß

(Vorsitzende)

gez. Jutta Geese

(Projektsprecherin)

Finanzplanung Schuljahr 2011/2012

(Stand: 12.2.2011)

Einnahmen

Elternbeiträge KidsKlubs	73.000,00
Landesmittel 8 – 13	30.000,00
OGS (12 x 28.930,00)	347.160,00
Jobcenter/Städteregion	15.000,00
St. Martin	4.800,00
Spenden/Bußgelder	50.000,00
Sonstiges (Jugendamt, Kurse etc.)	<u>3.000,00</u>
	522.960,00

Ausgaben

Gehälter (12 x 53.000)	636.000,00
Aushilfen/Honorare	8.000,00
Lohnbuchhaltung	6.000,00
BG/LVR/Paritätischer/Vers.	8.600,00
Gruppengelder	17.000,00
Verwaltung/Telefon/Bankgebühren	<u>10.000,00</u>
	685.600,00

Defizit bzw. Zuschussbedarf: 162.640,00